



Eine Zeitung von und für Villmergen

Verwaltungsratspräsident Bruno Leuppi stellte den Aktionären die Villmerger Zeitung vor.

Seite 2

Neue Feuerwehrleute

86 Feuerwehrleute wurden in und um Villmergen ausgebildet.

Seite 14



Wie weiter mit der reformierten Kirche?

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich derzeit mit der Zukunft des Gebäudes.

Seite 10



Weniger Schulzimmer, dafür mit Kultursaal

Der Neubau des Schulhauses Mühlematten verzögert sich um ein Dreivierteljahr. Der Architekturwettbewerb brachte an den Tag, dass die Baukosten rund einen Drittel höher zu stehen kommen, als die Gemeinde rechnete.



Bruno Leuppi, Stiftungsratspräsident Orstbürgerstiftung, Gemeindeammann Ueli Lütolf, Schulleiter Claudio Fischer, Schulpflege-Vizepräsidentin Silvia Garmier und Gemeinderat Markus Keller.

«Man sieht es ja hier in Villmergen, es wird gebaut wie wahnsinnig», stellte Gemeinderat Markus Keller anlässlich der Pressekonferenz im Schulhaus Hof fest und fügte an: «der Bauboom heisst die Konjunktur an.» Und diese Tatsache ist für die Gemeinde Villmergen weniger erfreulich. Vergangenes Jahr setzte der Gemeinderat eine breit abgestützte Planungskommission ein, die sich mit dem Neubau des Schulhauses Mühlematten beschäftigte. Die «Gmeind» bewilligte im Juni einen Wettbewerbs- und Planungskredit von 1,7 Millionen Franken. Eine erste Schätzung der zu erwartenden Baukosten lautete auf 21 Millionen Franken.

Sieben Architekturbüros beteiligten sich am Wettbewerb für den Neubau. Im November 2012 fanden diese Arbeiten mit der Jurierung ihren Abschluss. «Die Studien verlangten Investitionen, welche sich die Gemeinde unmöglich leisten kann», lautete das Fazit.

Schulraum reicht für 10 Jahre

Die Arbeitsgruppe musste zurück auf Feld eins. Die Zahl der Schulzimmer wurde von 16 auf 12 reduziert, aus der geplanten Mehrzweck-Aula wurde ein einfacher Singsaal, aus einer grosszügigen Doppelturnhalle eine schlichte Doppelturnhalle und das Mühlematten-Provisorium wurde in das

Raumkonzept einbezogen. Das Provisorium, so lobte Schulleiter Claudio Fischer, sei derart konzipiert, dass es gut und gerne weitere zehn Jahre als Unterrichtsraum genutzt werden könne.

«Auch wenn wir das Projekt redimensionieren mussten, die Schulräume reichen für die nächsten zehn Jahre», versicherte Gemeindeammann Ueli Lütolf. Und Schulleiter Claudio Fischer fügte an, dass es schwierig sei, die Entwicklung der Schülerzahlen vorzusagen.

«Wir wollen die neuen Lehr- und Lernformen anwenden. Grundlage dafür ist ein passender Schulraum», begründete Schulpflegerin Silvia Garmier die Notwendigkeit eines Neubaus.

Ortsbürgerstiftung: Retter in der Not

Als Retter in der Not stieg die Ortsbürgerstiftung ins Boot. Der Stiftungsrat schlug vor, die Finanzierung eines Kultursaals zu übernehmen. Dieser wird anstelle des Singsaales realisiert. «Damit wollen wir die Attraktivität

der Gemeinde steigern», so Stiftungsratspräsident Bruno Leuppi. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stifterversammlung, wird die Ortsbürgerstiftung ein Kostendach von 2,8 Millionen Franken sprechen.

Der Kultursaal wird ähnlich gross wie die Mehrzweckhalle und steht sowohl für schulische als auch kulturelle Anlässe zur Verfügung. Die Stiftung möchte damit Vereinen und Gewerbe die Möglichkeit geben, Veranstaltungen durchzuführen.

Eine Steuererhöhung?

«Für die Gemeinde bedeutet die Redimensionierung, dass ihr Beitrag von ursprünglich 21 auf etwa 24 Millionen Franken steigen wird», so Lütolf. Eine Steuererhöhung werde, wie angekündigt, wohl unumgänglich sein, fügte er an. Bereits wurde ein Architekturwettbewerb lanciert, die Jurierung findet im Mai statt. Der Baukredit wird an der Budget-«Gmeind» im November präsentiert. Frühester Bezug der Räume ist voraussichtlich Frühjahr 2017. -nw

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Von Kopf bis Fuss auf Villmergen eingestellt

Was vor sechs Jahren eine Idee war, wird jetzt Wirklichkeit. Die Villmerger Zeitung will bewegen und das Dorf bereichern. An der Aktionärs-Generalversammlung im «Ochsen» stellte Verwaltungsratspräsident Bruno Leuppi die Zeitung und die Macherinnen vor.

«Ich bin ein Villmerger von Kopf bis Fuss. Mir liegt das Dorf am Herzen, ich will etwas dafür tun.» Mit diesen Worten begrüßte Verwaltungsratspräsident Bruno Leuppi die Aktionäre zur Generalversammlung.

Ab Ende März erscheint die Villmerger Zeitung im zwei-Wochen-Rhythmus. Ab Anfang Juli gilt es dann ernst, dann liegt die Zeitung – die zugleich auch amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Villmergen ist – wöchentlich in den Briefkästen. Der offizielle Start der Zeitung wird mit einem Tag der offenen Tür in den neuen Redaktionsräumen gefeiert.

Ein Rucksack voller Ideen

Die Villmerger Zeitung wird aktuell über das Dorfgeschehen berichten. Leuppi kündigte an, dass sich die Leserschaft auf viele spannende Berichte, interessante Portraits und aktuelle Informationen freuen darf. Die Zeitung berichtet über das Dorf Villmergen, dafür sorgen vier Redaktorinnen, geleitet von Sandra Donat Meyer. Aus dem Publikum wurde die Frage gestellt, ob 140 Stellenprozent ausreichen, um wöchentlich eine gute Zeitung zu produzieren. «Das Redaktionsteam ist motiviert und hat bereits vie-



Beide sind von Kopf bis Fuss auf Villmergen eingestellt: Verwaltungsratspräsident Bruno Leuppi und Vizepräsidentin Gisela Koch.

le Ideen gesammelt, die nur darauf warten, umgesetzt zu werden», so Leuppi.

Er dankte speziell der Arbeitsgruppe für die wichtige Unterstützung während der Pilotphase und erwähnte auch die Aktionäre. Er wies auf das attraktive Werbekonzept hin und freute sich über das Vertrauen der Inserenten.

Künftig wird die Villmerger Zeitung vierspaltig erscheinen. So ist es auch für kleinere Betriebe mit schmalen Werbebudget interessant, ein Inserat zu platzieren.

Einzelne Ausgaben werden farbig gedruckt, inklusive Inserate.

Ein «bequemes» Format

«Das Format der Zeitung entspricht mir total», freute sich eine Aktionärin, «man kann sie bequem im Liegen lesen und sich dabei wunderbar entspannen.» Die Zeitung fand auch bei den anwesenden Aktionären grossen Anklang. Für die bunte Faschnachtsausgabe begeisterten sie sich ganz besonders.

Seinen gemütlichen Ausklang nahm der Abend beim Anstossen auf die Dorfzeitung. -sv

Leserbrief

Erneuerbare Energie im Aargau im Vormarsch, Abstimmung in Windisch

Am Sonntag, 3. März kamen an verschiedenen Orten in der Schweiz energiepolitische Vorlagen zur Abstimmung.

In Windisch beschloss der Souverän, dass das Elektrizitätswerk künftig als Basisprodukt erneuerbare Energie verkaufen muss und Atomstrom nur noch auf explizite Bestellung geliefert werden darf. In Bern hingegen wurde die Initiative «Bern erneuerbar», welche viel weitergehende Forderungen gestellt hatte, abgelehnt. Im Aargau geht es also vorwärts mit vernünftigen und sinnvollen Schritten auf dem Weg zur Umsetzung der «Energiestrategie 2050» des Bundes. Auch in Villmergen werden wir am 21. Juni 2013 an der Gemeindeversammlung über eine praktisch identische Vorlage wie in Windisch befinden dürfen.

Das Komitee «Erneuerbare Energie» in Villmergen freut sich darauf und fordert alle Stimmbürger von Villmergen auf, diese wichtige Versammlung schon jetzt im Kalender zu reservieren und mitzuhelfen, die Weichen in die Energiezukunft zu stellen.

Markus Keller
Mitglied des Komitees
Gemeindeinitiative Villmergen
«Erneuerbare Energie»



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**



«Das ist doch eine super Sache für Villmergen»

Warum wird man Aktionär der neuen Dorfzeitung? Die Gründe dafür sind so unterschiedlich wie die Menschen. Ruth Koch unterstützt das Vorhaben, weil ihr das Dorf am Herzen liegt und Fabio Gsell hofft, dass der FC eine Plattform bekommt.

Endlich eine Zeitung für uns Villmerger

«Auf die Anfrage ein Inserat über mein Coiffeurgeschäft in der Villmerger Zeitung zu platzieren,



Ruth Koch interessiert sich für Portraits und Meinungen aus dem Volk.

kam mir der Gedanke, vorab eine Aktie zu kaufen. Inserieren kann ich später immer noch», erklärt Ruth Koch. Das Geschehen in und um Villmergen liegt ihr sehr am Herzen, die Zeitung sei eine grossartige Sache, welche man unbedingt unterstützen müsse.

Meine Aktie lag als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum



Max Küng sieht die Zeitung als Verbindung zum Dorf.

Max Küng fand seine Aktie als Geschenk verpackt unter dem Weihnachtsbaum. Seine Mutter ist eine begeisterte «Villmerger-Zeitung» Leserin und machte ihrem Sohn mit dem Kauf einer Aktie eine grosse Freude. In Villmergen aufgewachsen, lebt Max

Küng nun seit 20 Jahren im Ballygebiet und freut sich, mit der Zeitung enger mit Villmergen verbunden zu sein. «Für uns im Exil schlägt die Zeitung eine Brücke zum Dorf und bindet uns enger an die Bevölkerung», erzählt Küng. Er freut sich über die Infos und ausführlichen Berichte über das Dorfgeschehen und ergänzt: «mit der Zeitung fühlt man sich mit Villmergen und der Gesellschaft noch enger verbunden.»

«Eine Plattform, die gegen die Abwanderung hält»



Findet das Konzept der Villmerger Zeitung genial: Rolf Thumm aus Muri.

«Ich habe eine Aktie gekauft, weil ich das Konzept der Villmerger Dorfzeitung einfach genial finde. Ich bin ein Verfechter von Networking. Und gerade heutzutage, wo viele Geschäfte abwandern, kann eine solche Plattform dagegenhalten, indem sie die Betriebe einbindet und deren Interessen vertritt. Das belebt das Dorfgeschehen», sagt Rolf Thumm.

«Mich interessiert es extrem, was in Villmergen läuft»

«Als ich die erste Ausgabe der Villmerger Zeitung gesehen habe, war ich total begeistert davon. Das ist eine super Sache für Villmergen», freut sich Fabio Gsell.

Er hofft, dass die Zeitung künftig noch mehr Sportberichte bringt,



Hofft auf mehr Berichte vom FC Villmergen: Fabio Gsell.

insbesondere vom FC Villmergen, wo er in der ersten Mannschaft Fussball spielt.

Von der Zeitung mehr als positiv überrascht



Sandra Meyer ist an allem interessiert, was im Dorf läuft.

Sandra Meyer ist eine hundertprozentige Villmergerin, da lag es auf der Hand, eine Aktie zu erwerben, natürlich auch, weil ihre Schwester Gisela Koch im Vorstand des Verwaltungsrates tätig ist. Sandra Meyer freut sich über die vielfältigen Berichte des Dorfgeschehens. «Die Zeitung informiert umfassend darüber, was in den Vereinen stattfindet. Mit grossem Genuss lese ich natürlich Portraits über Leute, welche ich auch persönlich kenne», sagt sie. -red

Ein klares Ja zur Zeitung

Gemeindeammann Ueli Lütolf nimmt Stellung zur Abstimmung vom 3. März.

«Villmergen sagt deutlich Ja zum neuen amtlichen Publikationsorgan und der dazugehörenden Änderung der Gemeindeordnung. Die interessierten Einwohner freuen sich auf eine aktuelle, moderne und vor allem auf eine regelmässige und lückenlose Berichterstattung. Die Erwartungen sind also gross. Dementsprechend ist auch die Herausforderung für die Herausgeber sehr anspruchsvoll.

Liebe Villmergerinnen und Villmerger, es gehört eine Portion Mut dazu, ein solches Blatt zu verlässlich und regelmässig zu erarbeiten. Zahlreiche motivierte Personen engagieren sich uneigennützig und investieren viel Herzblut in dieses Unternehmen. Ihr Mut soll belohnt werden, indem wir ihnen die nötige Transparenz entgegenbringen, redaktionelle Beiträge zustellen, oder Unterlagen zur Verfügung stellen, welche die Öffentlichkeit interessiert. Ich erwarte ein zuverlässiges und interessantes Blatt, welches eine Plattform bietet für Industrie und Gewerbe, Vereine und Institutionen, aber auch für Private und politische Einrichtungen.

Ich glaube fest an die Herausgeber und wünsche dem Unternehmen viel Glück und gutes Gelingen.»

Gemeindeammann Ueli Lütolf

In eigener Sache

Dankeschön an alle Einwohner

Verwaltungsrat und Redaktion bedanken sich für das Ja zum Wechsel des amtlichen Publikationsorgans. Wir freuen uns, Sie ab Sommer wöchentlich mit den neuesten Informationen, spannenden Hintergrundgeschichten und ausführlicher Vereinsberichterstattung zu überraschen.

Heldenhafte in der Pfarrkirche

Vier Helden stehen im Mittelpunkt des Konzertzyklus «Heldentaten» des Aargauer Symphonie Orchesters unter der Leitung von Douglas Bostock und Daniel Lichti, Bassbariton.

Im 1897 komponierten «Heldenlied» schwebte Antonin Dvořák «ein Geistesheld, ein Künstler»

seines symphonischen Schaffens selbst ein Denkmal als slawischer Rhapsode gesetzt. Ein Heldenstück voll musikalischer Poesie.

Das Leiden an der Welt

Mit Daniel Lichti, wohnhaft in Kanada und mit Schweizer Wurzeln, übernimmt ein international bekannter Bassbariton den Sängerpapier in den vier «Liedern eines fahrenden Gesellen» von Gustav Mahler. Der Anlass zur Komposition

des Zyklus' war die unglückliche Liebe zu einer Schauspielerin. Viele Themen des späteren Symphonikers sind hier auf kleinstem Raum vorweggenommen: Naturverbundenheit, Leiden an der Welt und der Zivilisation, To-

dessehnst und das Gefühl einer Heimatlosigkeit.

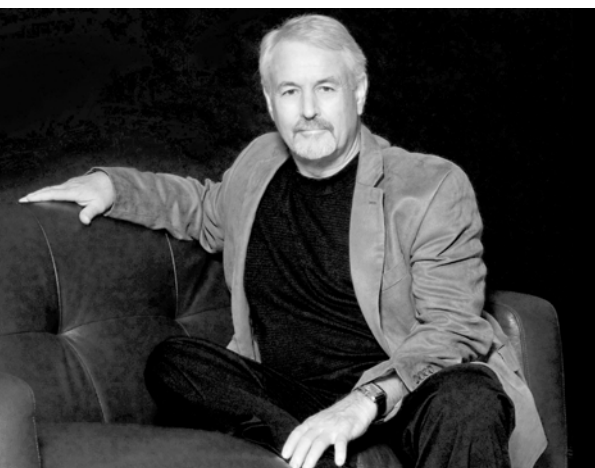
Auch das zweite Werk von Gustav Mahler, das Adagietto aus der 5. Symphonie, ist einer Liebe gewidmet. Berühmtheit erlangte das Adagietto aber vor allem als Filmmusik. 1972 verwendete der Filmregisseur Luchino Visconti das Stück als Filmmusik seiner Thomas-Mann-Verfilmung «Tod in Venedig».

Dem Maler des Isenheimer Altars gewidmet

Das letzte Stück, die Symphonie «Mathis der Maler», ist dem vierten Held dieses Konzertes gewidmet: Matthias Grünewald (um 1475–1528), Maler des berühmten «Isenheimer Altar».

Paul Hindemith, dessen 50. Todestag dieses Jahr gefeiert wird, vertonte die drei Bilder aus dem monumentalen Klappaltar. Die drei Bilder des heiligen Antonius können so als musikalische Bilder

während dem Konzert betrachtet werden. -zg



Der international renommierte Bassbariton Daniel Lichti tritt am 20. März in Villmergen auf.

vor, genauer: «ein slawischer Rhapsode oder Barde». Das Orchesterstück ist eine Art Hymnus, liedhaft erzählt mit breitem, melodischem Fließen der Holzbläser und Streicher. Dvořák hat sich mit dem «Heldenlied» zum Abschluss

Konzerteinführung eine Stunde vor Beginn

Das Konzert des Aargauer Symphonie Orchesters findet am Mittwoch, 20. März, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche statt.

Das Konzert wird ermöglicht durch die Koch-Berner-Stiftung. Konzerteinführung «Hinter den Kulissen» eine Stunde vor Konzertbeginn. Wanderausstellung «50 Jahre ASO» im Foyer.

Vorverkauf: Sitzplatzgenaue Reservierung unter:

www.aso-ag.ch

info@aso-ag.ch

Telefon 062 834 70 00,

oder Vinothek René Schmidli, Unterdorfstrasse 1B,

Telefon 056 610 85 50.

Publireportage

Frühlingsgefühle bei der Garage E. Geissmann AG

Die Garage E. Geissmann AG lädt ihre Kundschaft zur grossen Frühlingsausstellung am 22. und 23. März an die Villmergerstrasse 40 in Wohlen ein.

Langsam, aber sicher werden die Tage wärmer. Grund genug für die Ford-Garage Geissmann, zur grossen Frühlingsausstellung an der Villmergerstrasse 40 einzuladen. Präsentiert werden nebst der grossen Neuwagenpalette und den Occasionen auch die beiden frisch überarbeiteten «Ford»-Modelle «Kuga» und «Fiesta». Der «Kuga» überrascht mit neuem Design innen und aussen. Der SUV bleibt weiterhin das ideale Auto für Off-Road Abenteuer.

Der neu überarbeitete «Fiesta» überzeugt mit modernem Stil und zukunftsweisender Technologie. «Wir überraschen unsere Kunden ausserdem mit speziellen Preisen auf unsere Lagerfahrzeuge», kündigt Geschäftsleiter Markus Geissmann an. Selbstverständlich stehen auch die neusten Modelle



Markus Geissmann (links) und sein Bruder Lukas Geissmann führen die Garage E. Geissmann AG in der dritten Generation.

der Marke «Ssang Yong» zur Berücksichtigung bereit sowie eine gros-

se Auswahl an gepflegten Occasionenfahrzeugen.

Seit 75 Jahren ist die Garage ein zuverlässiger Partner, wenn es um den Kauf von Autos und Nutzfahrzeugen geht.

Der ehemalige Zwei-Mann-Betrieb hat sich im Laufe der Jahre zum modernen Garagenbetrieb mit 20 Mitarbeitern gemauert.

Eine eigene Tuning-Abteilung

Stolz ist man auf die fortschrittliche Werkstatt, die Reparaturen rasch und zuverlässig ausführt. «Wir sind auch Experten für Tuning von Ford-Modellen», sagt Markus Geissmann, der den Betrieb in dritter Generation führt. Die Tuning-Abteilung ist ein idealer Partner für all jene, die ihr Auto auf ihre individuellen Bedürfnisse anpassen wollen. -rw

Weiterhin auf Erfolgskurs

Die Dorfbibliothek verdoppelte die Zahl ihrer Ausleihen im Verlauf der letzten 13 Jahre. Die kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek lieferte im vergangenen Jahr 33363 Medien aus. Leiterin Heidi Hasler zeichnet gemeinsam mit vier Mitarbeiterinnen verantwortlich für die beliebte Institution.



Expertinnen in Sachen «gute Bücher»: Das Team um Heidi Hasler wird von nun an alle drei Monate persönliche Buchtipps veröffentlicht. Von links: Heidi Hasler (Leitung), Susi Stutz, Renate Wirth, Marion Ziegler und Romy Murbach.

Im Herbst kann die Dorfbibliothek ihr 20-Jahr-Jubiläum feiern. «Das wird ein schönes Fest», kündigt Leiterin Heidi Hasler an. Geplant sind der Auftritt der Poetry-Slammerin Patty Basler mit der Sängerin Beata Bereuter. Mehr über das Programm lassen sich Hasler und ihr Team zum runden Geburtstag nicht entlocken.

Mit Veranstaltungen die Leser in die Dorfbibliothek locken

Gerne aber spricht die Leiterin über die Entwicklung ihrer Dorfbibliothek. Die Ausleihzahlen bewegen sich fast konstant auf rund 30000 Medien pro Jahr. In den Jahren 2010 und 2011 wur-

den 31820, respektive 31319 Medien ausgegeben. Im 2012 liehen die Villmerger 33363 Bücher, CDs, DVDs und Kassetten aus. «Auch wir müssen um unsere Leserschaft kämpfen», sagt Hasler. Längst gehört es nicht mehr zur Selbstverständlichkeit, dass man Bücher aus der Bibliothek holt. Und seit der Einführung von E-Books kann man sich sogar bequem von daheim aus ein Buch herunterladen und lesen.

Dennoch: Die Villmerger Dorfbibliothek erfreut sich einer treuen Leserschaft. «Wir versuchen mit verschiedenen Veranstaltungen, die Leute bei der Stange zu halten», sagt Hasler. So lud das Team zu verschiedenen Themen-

abenden, Lesungen wurden abgehalten und der Kulturkreis organisierte einen Leseabend mit ausgesuchten Weinspezialitäten. Im Lesezirkel werden jeweils Neuerscheinungen vorgestellt.

Den «Bookstar» erkoren

Ganz besonderes Augenmerk schenkt man den kleinsten Lesern. Mit Kindergartenführungen werden die Mädchen und Buben in die Welt der Bücher eingeführt. Die unmittelbare Nähe zur Schule erleichtert es den Kindern, sich auf dem Heimweg noch ein Buch auszuleihen. «Wir haben letzthin am Projekt «Bookstar» der Oberstufe mitgearbeitet», erzählt sie. Die Oberstufenschüler mussten

dabei ihren Mitschülern ein Buch vorstellen, gemeinsam erkor man dann den «Bookstar». «Das hat allen Beteiligten grossen Spass gemacht», zieht sie eine positive Bilanz über die Veranstaltung.

Die neuen Medien halten auch in der Dorfbibliothek Einzug. So beschäftigt man sich derzeit mit der Einführung von elektronischen Büchern. Und für die Kleinsten werden neuerdings interaktive «Tiptoi»-Bücher angeboten.

Mehr Leser und mehr Platz

Beliebt sind bei den Erwachsenen Krimis und Bestseller. Kinder und Jugendliche lieben Comics und CDs. Bei den Kleinsten ist die Nachfrage nach Bilderbüchern gross. Das vielfältige Angebot an Medien – derzeit sind es 10000 – stets auf dem neusten Stand zu halten, bedeutet für das fünfköpfige Team eine Herausforderung. Hätte Heidi Hasler einen Wunsch für sich und ihr Team frei, so würde sie sich mehr Leserinnen und Leser und etwas mehr Platz für ihre Bücher wünschen.

Alle drei Monate ein Tipp

Die «Villmerger Zeitung» wird künftig regelmässig aus der Bibliothek berichten. Heidi Hasler und ihr Team stellen alle drei Monate ihre Lieblingsbücher vor und geben zudem Tipps für lesenswerte Kinder- oder Jugendbücher. -rw

maler-steinmann.ch



Wir sind die Kreativen am Bau

5612 Villmergen 056 622 24 40 5622 Waltenschwil

Publireportage

Das Bettencenter lockt mit einer tollen Frühlings-Aktion

Ein guter Tag beginnt nachts: So lautet das Motto der RHR Möbel. An der Freiamterstrasse 5 in Wohlen findet man das grösste Betten und Matratzencenter der Schweiz.



Eine individuelle Beratung steht an erster Stelle beim Kauf einer neuen Matratze.

«Wir sind eines der bedeutendsten Bettencenter der Schweiz», sagt Hansruedi Römer, der das Möbelgeschäft gemeinsam mit

Schwester Claudia und Vater Hans-Rudolf Römer führt. Im oberen Stockwerk des Möbelhauses stehen der Kundschaft Matratze an Matratze zur Auswahl. Das Fachgeschäft führt neben Bico- und Robusta auch die Matratzen der Marke Tempur. Auf eine individuelle Beratung legt der Familienbetrieb grossen Wert.

Aktion im März

Jetzt, wo die Tage länger werden, überlegt sich vielleicht manch einer den Kauf einer neuen Matratze. «Das trifft sich gut, wir überraschen unsere

Kundschaft im März mit einer Aktion: Wir vergeben grosszügig Prozente auf die Marken Bico, Tempura und Robusta», kündigt Hansruedi Römer an.

Aber auch wer ein neues Sofa, einen Fernsehsessel, eine Wohnwand, einen Relaxesessel oder einen Esstisch sucht, wird fündig. Auf über dreitausend Quadratmetern Ausstellungsfläche führt die RHR Möbel AG ein breites Sortiment der besten Schweizer Firmen und Marken. Im Outlet bietet man Restposten zu interessanten Preisen an.



Sitzbänke kommen wieder gross in Mode.

Mehr über das individuelle Sortiment der Firma erfährt man im Internet unter www.rhr-moebel.ch oder an der Freiamterstr. 5 sowie Tel. unter 056 622 15 15. -nw

Publireportage

Zurück zu den Wurzeln

Am 18. März eröffnet Raphaël Meyer die Gesundheitspraxis «Himmel Mensch Erde» in Villmergen. Auch Kinder behandelt er in seiner Praxis.

Die Behandlungen in der Praxis sind umfassend: Chinesische und japanische Akupunktur, verschiedene Massageformen, kosmetische Akupunktur und Mykotherapie werden angeboten. Raphaël Meyer findet mit der Praxiseröffnung zurück zu seinen Wurzeln. In Villmergen geboren

und aufgewachsen, hat er hier die Schule besucht und die Lehre in Wohlen absolviert. Danach hat er einige Jahre in Winterthur gelebt und praktiziert. Nun ist er mit seiner Familie in seine Heimat zurückgekehrt. Die Praxiseröffnung an der Alten Poststrasse feiert Meyer mit ei-

nem Fest. Dieses findet statt **am Samstag, 23. März, von 10 bis 16 Uhr**. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Auch die Behandlungsräume können bei dieser Gelegenheit besichtigt werden. Ein feiner Apéro und ein spannender Wettbewerb umrahmen den Tag. -sd



Gesundheitspraxis Himmel Mensch Erde
Raphaël Meyer
Alte Poststrasse 1
5612 Villmergen
Telefon 079 314 74 07
www.himmel-mensch-erde.ch

 <p>Schweizer Premiere – 2. Woche SAFE HAVEN – WIE EIN LICHT IN DER NACHT Täglich 20.15 Uhr, Deutsch – ab 12 Jahren</p>  <p>HÄNSEL UND GRETEL – HEXENJÄGER in Dolby 3D Freitag und Samstag 22.45 Uhr Deutsch – ab 16 Jahren</p>  <p>Schweizer Premiere RUBINROT Täglich 18.00 Uhr Deutsch – ab 10 Jahren</p>  <p>DIE FANTASTISCHE WELT VON OZ in Dolby 3D Samstag und Sonntag 15.30 Uhr Deutsch – ab 10 Jahren</p>	 <p>Exklusive Vorpremiere Das neue Trickfilmabenteuer von den Shrek und Madagascar-Machern: DIE CROODS in Dolby 3D Mittwoch 15.30 Uhr Deutsch – ab 6 Jahren</p>  <p>3. Woche – letzte Tage CLARA UND DAS GEHEIMNIS DER BÄREN Samstag, Sonntag, Mittwoch 13.30 Uhr Deutsch – ab 6 Jahren</p>  <p>Kulturfilm-Matinée THE MAKING OF JESUS CHRIST Sonntag 11.00 Uhr Deutsch – ab 10 Jahren</p>	<p>kino REX Wohlen</p> <p>VIDEOTHEK Kino REX Viele Neuheiten auch auf Blu-Ray-Disc Grösste Auswahl im Freiamt keine Mitgliedsgebühren</p> <p>Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 17–22 Uhr, Sa. 15–24 Uhr Fr. 17–24 Uhr, So. 15–22 Uhr</p> <p>WWW.REX-WOHLLEN.CH</p>
--	---	--

Serie: In den Kochtopf geschaut

Bella Italia an der Dorfmattestrasse

Peter Meyers Menüs sind gesund, ausgewogen und sehr fein. Die Leidenschaft für das Kochen entdeckte er erst, als er aus dem «Hotel Mama» auszog. Seither zählt er das Kochen zu seinen liebsten Hobbys.



Tochter Julia gibt die Teigwaren ins kochende Wasser.

Dass er ein versierter Koch ist, das stellt Peter Meyer mit dem perfekten «Mise en place» unter Beweis. Neben glattblättrigem Peterli stehen eine Dose Sugo, Knoblauch und eine Flasche Rotwein. Mit diesen Zutaten zaubert er im Nu Spaghetti Carriola auf den Tisch. Das Glas Rotwein zum Kochen darf am Wochenende nicht fehlen, «das gönne ich mir», schmunzelt er.

Das Rezept für die Spaghetti Carriola lernte Meyer während seines Sprachaufenthaltes in Florenz kennen. Dass er mit diesen Kochkursen den Grundstein für sein späteres Hobby legte, konnte er damals noch nicht wissen. Seither kocht der Bereichsleiter «Bau» bei der Xaver Meyer AG für sein Leben gern. Und das zum grossen Erstaunen seiner Mutter. Diese

schenkte ihm, als er von daheim auszog, ein Kochbuch, damit er sich mal was Warmes kocht.

«Einmal die Woche bereite ich das Mittagessen für die Kinder zu», erzählt er. Die Kinder – die neunjährigen Zwillinge Sarah und Lukas und die siebenjährige Julia – sind derweil auch zum Vater in die Küche gestossen.

«Die Kinder wissen genau, was gut schmeckt»

Die Kinder mögen, was der Vater kocht. Das jedenfalls bestätigt Lukas, der sich auch die Kochschürze umbindet und beim Schälen des Knoblauchs hilft. «Die Kinder helfen gerne in der Küche, und ich lasse sie gerne hantieren», erzählt er. Auch die beiden Mädchen gehen dem Vater oft zur Hand. Gemeinsam ist dem Meyerschen

Nachwuchs, dass er sich kein X für ein U vormachen lässt, «die wissen genau, was gut ist», sagt der Vater lachend.

Passionierter Hobbykoch

Meyer giesst Olivenöl in die Bratpfanne, «da darf man ruhig grosszügig sein», findet er. Die Knoblauchzehen schneidet er in dünne Scheiben und gibt sie dann dazu, «nicht anbraten, sondern leicht ziehen lassen», kommentiert er. Seit 2012 gehört er der jungen Garde der Rietenbergküche an. Die zehn Hobbyköche aus der Region treffen sich monatlich, um gemeinsam ein Menü auf die Teller zu zaubern. «Kochen ist für mich Entspannung und abschalten», sagt er. Und so entspannt er sich beispielsweise beim Zubereiten eines Rehrückens oder beim Einkochen von Rotkraut. Auch mit asiatischen Gerichten und frisch gebackenem Brot überrascht er seine Familie gerne.

Peter Meyer öffnet die Dose Pelati und kippt sie zum Knoblauch. Das Pastawasser ist aufgesetzt, sobald es kocht, gibt er die Spaghetti dazu. Erst zum Schluss kommt der geschnittene Peterli in den Sugo. Die Sauce würzt er mit etwas Pfeffer und Salz und gibt sie dann zu der Pasta. Die Kinder und Ehefrau Manuela sitzen am Tisch in ihrem grosszügigen Haus

an der Dorfmattestrasse. Meyer stellt die Schüssel auf den Tisch und verteilt die Teigwaren. Dazu gibt es frischen Parmesan. Die Spaghettis sind ein Gedicht. Einfach, aber sehr fein.

Er entscheide jeweils spontan, was er koche und gehe die Zutaten gleich selber einkaufen, erzählt er. Eine Tatsache, die auch Ehefrau Manuela freut. Noch viel mehr freut sie aber, dass ihr Ehemann zum Kochdienst auch das Abwaschen und Aufräumen der Küche zählt. -nw

Rezept Spaghetti Carriola:

Für vier Personen:

Eine grosse Dose Pelati, drei Knoblauchzehen (dürfen auch mehr sein), ein Strauss grobblättriger Peterli, Spaghetti für vier Personen.

Die Knoblauchzehen in feine Scheiben schneiden, in Olivenöl ziehen lassen. Pelati dazugeben und rund 20 Minuten köcheln lassen. Mit Pfeffer und Salz abschmecken. Die Spaghetti kochen, abgiessen und zur Sauce geben. Buon appetito!



BERG-APOTHEKE

Dr. Rudolf Jost

5612 Villmergen

Im Dienst Ihrer Gesundheit! Hilfsbereit und zuverlässig!

www.bergapotheke.ch

Die Erwartungen übertroffen

Die Raiffeisenbank Villmergen steigerte im Jubiläums-Geschäftsjahr 2012 den Jahresgewinn um 3,6 Prozent auf 1,66 Millionen Franken. Es konnte ein erneuter Zufluss von 31,6 Millionen Franken an Kundengeldern und ein Wachstum von 33,4 Millionen Franken bei den Ausleihungen verzeichnet werden.



Der höchste Gewinn der Firmengeschichte: Raiffeisenbank Villmergen

Das hohe Vertrauen der Kunden in die Raiffeisenbank Villmergen mit den Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf zeigte sich am unverminderten Zufluss von Neugeldern.

So stiegen die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageformen von 545 Millionen auf 582 Millionen Franken (+6,8 Prozent) an. Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden legten ebenfalls zu (+2,4 Prozent). Hingegen nahm aufgrund des tiefen Zinsniveaus der Bestand an Kassenobligationen von 84,3 Millionen auf 77,9 Millionen Franken ab.

Sparer wollen Sicherheit

Die Sparer setzen nach wie vor auf möglichst hohe Sicherheit und Flexibilität. Mit den ihr anvertrauten Geldern konnte die Raiffeisenbank Villmergen der lokalen

Wirtschaft sowie den Wohneigentümern die nötige Finanzierung ermöglichen und so den regionalen Wirtschaftskreislauf stützen.

Konstantes Wachstum bei den Hypotheken

Auch die Kundenausleihungen wiesen ein beachtliches Wachstum von 33,4 Millionen Franken aus.

Die Hypothekenausleihungen trugen mit einem Plus von fünf Prozent zu diesem sehr guten Ergebnis bei. Grund dafür sind die tiefen Zinsen und die anhaltende Bautätigkeit. Die Bank legt Wert auf einwandfreie Finanzierungen und verfolgt das Ziel, qualitativ und gesund zu wachsen. So mussten einmal mehr keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet werden. Die Bilanzsumme ist ebenfalls weiter gewachsen und erreichte Ende 2012 den

Wert von 845 Millionen Franken (+5,1 Prozent).

Höherer Bruttogewinn

Der Bruttogewinn hat sich dem Wachstum angepasst und ist dank gezielter Kostenkontrolle um 2,2 Prozent nochmals höher als im Jahr 2011. Das schwierige Marktumfeld zwingt die Banken, die Abläufe noch effizienter zu organisieren. Seit mehreren Jahren sinkt die Rendite des Zinsgeschäfts, das Hypothekengeschäft ist hart umkämpft, und hinzu kommt, dass der Bank seit der Finanzkrise grosse Summen an Spargeldern zufließen, die angelegt werden müssen. Die sehr hohen Absicherungskosten in der Erfolgsrechnung haben dabei ein noch besseres Zinsergebnis verhindert. Mit beachtlichen 5,48 Millionen Bruttogewinn wurden die Erwartungen vom Jahresanfang massiv übertroffen. Die Bank hat es verstanden, die Genossenschaft weiter zu stärken, ohne unkontrollierte Risiken einzugehen.

Gute Nachrichten auch für den Fiskus

Die Gemeinden, der Kanton sowie der Bund dürfen sich über das Resultat der Raiffeisenbank Villmergen freuen. So ist das Steueraufkommen von rund 750000 Franken beachtlich. Die Bank will für die öffentliche Hand ein guter und zuverlässiger Part-

ner bleiben. Natürlich erhofft man sich als Gegenleistung von den kommunalen und kantonalen Institutionen eine noch intensivere Zusammenarbeit. Die Raiffeisenbank Villmergen investiert Jahr für Jahr erhebliche Summen in Arbeitsplätze (zurzeit 34) und Infrastrukturen.

Beinahe 10000 Mitglieder

Über das vergangene Jubiläumsjahr sind 540 neue Mitglieder aufgenommen worden. Der Mitgliederbestand beträgt neu 9309. Die 10000er-Marke könnte also schon bald geknackt werden.

Urabstimmung

Die persönlichen Unterlagen zur Urabstimmung und zu den Mitgliederanlässen werden separat zugestellt. Die Urabstimmung läuft bis zum 25. März. Die Mitgliederanlässe finden jeweils um 19 Uhr statt, in Villmergen am Mittwoch, 24. April und Donnerstag, 25. April in der Mehrzweckhalle Dorf, in Dottikon am Donnerstag, 2. Mai im Risi, in Dintikon am Dienstag, 7. Mai in der Mehrzweckhalle, in Hägglingen am 15. Mai in der Turnhalle und in Sarmenstorf am 5. Juni in der Mehrzweckhalle. Eine Alternative zu den Mitgliederanlässen sind die Familien-Brunchs, welche am Sonntag, 28. April in Villmergen und 5. Mai in Dottikon stattfinden. -zg

PIAZZA ITALIA
Ristorante • Pizzeria

Frühlingszeit ist Spargelzeit!

Im Ristorante Pizzeria Italia kommen Sie ab dem 19. März in den Genuss von feinen Spargelspezialitäten – wie der Lasagna Napoletana mit Spargeln! Kommen Sie vorbei und lassen es sich schmecken. Und vergessen Sie unsere hausgemachte Pasta nicht.

Informationen:
056 610 81 40
www.ristorantepiazzaitalia.ch



OCHSEN
Villmergen

www.ochsen-villmergen.ch, Tel. 056 622 17 38, Dienstag Ruhetag

Musikalische Leckerbissen beim Kulturkreis

«Das Protokoll der letzten Generalversammlung, das sowieso niemand gelesen hat, trage ich jetzt nicht vor, schliesslich ist das Vergangenheit und somit alter Kaffee». Auf derart trockene und humorvolle Art führte Präsident Herbert Thürig durch die unterhaltsame GV.

Seit 2003 umrahmt der Kulturkreis seine Generalversammlung jeweils mit einer künstlerischen Darbietung. Präsident Herbert Thürig freute sich sehr, mit den zahlreichen Gästen die Pianistin Masha Wälti-Mihic und die Sopranistin Andrea Hofstetter willkommen zu heissen.

Ein neckischer Flirt mit dem Publikum

Die beiden Musiklehrerinnen beglückten die Gäste mit einem Querschnitt durch Oper, Operette und Musical. Mal frech und verführerisch, mal melancholisch, virtuos, neckisch, vor Lebenslust nur so sprühend, dann wieder ganz zart, begeisterte Andrea Hofstetter mit ihrer Stimme das Publikum. Die Sopranistin schäkerte und hofierte mit dem Publikum und

tanzte zwischen den Tischen hindurch. Alle Facetten der beiden Musikerinnen konnten von den rund 50 Mitgliedern bewundert und begeistert beklatscht werden.

Gesunder Verein

Herbert Thürig fasste sich für den geschäftlichen Teil des Abends kurz. Unterhaltsam und speditiv führte er durch die Traktanden und blickte zurück auf das Jahr 2012. Die Anlässe waren in der Regel gut besucht und bestärken den Vorstand auf seinem eingeschlagenen Weg. Seit der Einführung eines neuen Reglementes für die rund 300 Mitglieder ist das Vereinsvermögen erfreulich gewachsen und wird künftig auch für ausgefallene Angebote reichen.



Die Pianistin Masha Wälti-Mihic, links und die Sopranistin Andrea Hofstetter erhielten von den Anwesenden viel Beifall für den tollen Auftritt.

Revisor Franz Wille präsentierte die Rechnung und legte dem Vorstand ans Herz, etwas mehr Geld auszugeben. Markus Bärtschi wurde als Aktuar gewählt. Somit konnte die zweitletzte Vakanz im Vorstand

besetzt werden. Musikalische Beiträge, Exkursionen, Lesungen oder Cabarets: Das neue Halbjahresprogramm des Kulturkreises bietet für jeden Geschmack den passenden Anlass. -t/

Publireportage

Im Frühling steigt das Reisefieber

Lassen Sie sich von der Vorfreude auf die schönsten Wochen im Jahr anstecken. Im Reisebüro «knecht reisen» in Wohlen werden Sie von den Spezialisten gut beraten in die weite Welt hinaus geschickt.



Decken mit ihrer Reiseerfahrung die ganze Welt ab, v.l.n.r.: Filialleiterin Corinne Senn, Lisa Hallwyler, Elia Fries, Livia Kaufmann und Margrit Imbach.

In Wohlen wird Neutralität gross geschrieben. Die Arrangements aller bekannten Reiseveranstalter wie Kuoni, Hotelplan, TUI, FTI und vieler mehr können gebucht werden. So ist ein echter Preis-/Leistungsvergleich für das vorteilhafteste Angebot möglich. «knecht reisen ag» ist bekannt für seine herausragende Fernreisen-Palette, welche massgeschneidert wird auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche der interessierten Kundschaft.

Die Perlen im weltweiten Angebot sind Australien, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie das Südliche Afrika. Als echter Trumpf werden jedoch das reiseerfahrene Team und die Beratungsqualität gesehen.

Die Mitarbeitenden des Wohler-Teams sind richtige «Reisefreaks», welche sich ständig weiterbilden und so über alle bekannten, aber auch viele exotische Reiseziele, bestens Bescheid wissen.

Mit ihrer Erfahrung decken sie nahezu die ganze Welt ab. Gerne geben sie ihre umfassenden Reise-Erlebnisse und wichtige Insider-Tipps an die Kunden weiter. Die diesjährigen Renner der Saison scheinen die USA zu sein. Sehr gefragt sind aber auch Südafrika, Namibia und Botswana. Daneben zieht es die Leute an die Sonne. Mallorca, Griechenland, Sardinien und die Türkei sind hier die Dauerbrenner. Ebenso liegen Kreuzfahrten hoch im Trend. -zg

knecht reisen ag

Zentrum Arena
5610 Wohlen
Tel: +41 56 618 61 00
www.knecht-reisen.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Di und Mi: 08.00 – 19.00 Uhr
Do und Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 09.00 – 17.00 Uhr

knechtreisen
der Spezialist

Bleibt die reformierte Kirche im Dorf?

Der reformierte Gemeindeverein sucht neue Wege für das Kirchengebäude. Derzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Frage, ob das Kirchengebäude saniert werden soll. Die Zahl der Gläubigen ist rückläufig, die Kosten für die Sanierung sind immens.

Die statuarischen Geschäfte waren schnell abgehandelt. Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war der zweitägige Ausflug nach Montmirail. Krönender Abschluss der Reise war die Schifffahrt auf dem Murtensee. Der jährlich stattfindende ökumenische Spaghettiplausch war ein Erfolg. Der Erlös ging an die Stiftung Rothaus in Muri.

Die Zukunft der reformierten Kirche stand im Mittelpunkt des Abends. Die Kirche benötigt eine umfassende Sanierung, welche mit hohen Kosten verbunden sein wird. Die Zahl der Gemeindemitglieder sinkt stetig, wie auch die Besucherzahl kirchlicher Aktivitäten. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, gründete die Kirchpflege, unter der Leitung von Andreas Stirnemann, Josi Baur

und Ueli Bukies die Projektgruppe «Vision Waagmatten». Ihr Ziel ist ein Ideenwettbewerb über Nutzungsvorschläge der Kirchenräumlichkeiten und deren Umgebung. Interessierte Personen oder Arbeitsgruppen haben die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen.

Im Januar 2014 werden die Projekte vorgestellt

Informationen zum Zeitplan und den Wettbewerbsbedingungen können ab Juni durch ein Koordinationsbüro bezogen werden. (Über den Erhalt der Unterlagen wird die Kirchenpflege zu gegebenem Zeitpunkt näher informieren). Nach der Anmeldung erfolgt eine Begehung der Kirchenräume und deren Umgebung.



Josi Baur informiert über die Pläne der Projektgruppe «Vision Waagmatten».

Bis Ende September können die Ideenkataloge eingereicht werden. Die Arbeiten werden in einem Auswahlverfahren durch die Jurygruppe, welche aus Vertretern der Gastronomie, Kultur, Sozialem, Politik und Quartieren besteht, sowie der Arbeitsgruppe

«Vision Waagmatten» geprüft. Aus den Ideen werden fünf ausgesucht und diese der reformierten Kirchenpflege im November präsentiert. Die drei von der Kirchenpflege nominierten Projekte werden im Januar 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt. -sv

Publireportage

Das Kompetenzzentrum für Bilder und Rahmen in Bremgarten

Ende 2003 übernahm Pius Fischbach aus Villmergen die Galerie am Bogen in der Bremgarter Altstadt. In den letzten Jahren hat sich die Galerie zu mehr als nur einem Ausstellungsraum weiterentwickelt.

Zum Kerngeschäft von ART PIUS FISCHBACH gehört ein differenzierter Beratungsservice. Pius Fischbach vereinbart mit Kunstfreunden und Kunden Termine an ihrer Privatadresse, um optimale Lösungen für Bilder und Rahmen zu finden.

Auch Firmen und Institutionen berät Fischbach. Zu seinen Kunden gehören das Pflegezentrum Reusspark, das Waldhotel Arosa, diverse Raiffeisenbanken im Kanton und verschiedene Restaurants. Der Kunsthändler und gelernte Rahmenvergolder weiss: «Die Lichtverhältnisse beeinflussen die Wahl eines Kunstwerkes», und ergänzt: «Der richtige Rahmen dazu ergänzt die Stimmigkeit des Konzepts.»

Bewährte und Neue

In den Galerieräumlichkeiten trifft man auf Originale und Druckgraphien von Rolf Knie, der mit Fisch-



Die Galerie am Bogen in Bremgarten ist ein Ort für interessante und unverbindliche Gespräche über Kunst und Künstler. -zg

bach seit 30 Jahren befreundet ist. Werke von Carmela Inauen und Anna F. Helfer sind permanent in der Ausstellung vertreten. Auch Einzelausstellungen finden statt, mit bekannten Künstlern wie Alexander Jeanmaire oder Francesco Cusumano, Armin Strittmatter oder dem Hühnermaler Charly Bühler. Doch auch Neues fehlt nicht. 2012 stiessen Reto Lanzendörfer, Martin Eberhard

und Jürgen Görg zum festen Kern der regelmässig ausgestellten Bilder hinzu.

Kunst ist bezahlbar

Originale können, je nach Bekanntheit und Beliebtheit des Künstlers, natürlich teuer sein. Aber die Galerie am Bogen bietet auch dekorative Lithographien und Serigraphien im mittleren Preissegment an. -sd

Galerie am Bogen
ART PIUS FISCHBACH
Am Bogen 6
5620 Bremgarten
Tel: 056 611 03 69
Mob.: 079 400 64 77
Fax: 056 611 03 49
E-Mail: art.fischbach@hli.ch
www.art-fischbach.ch

Öffnungszeiten:
Fr 16.00 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
Oder nach tel. Vereinbarung



Der Villmerger Pius Fischbach ist Galerist aus Leidenschaft. -zg

Eine Woche voller Musik

Vom 15. bis 23. März findet an den Musikschulen Villmergen und Wohlen die «MUSICSSCHOOLWEEK» statt.

Die Musikschulen in Villmergen und Wohlen haben sich zum Ziel gesetzt, die Freude am Musizieren zu wecken und optimal zu entwickeln. Eine Kostprobe der jährlich stattfindenden Aktivitäten geben die Musikschulen Wohlen und Villmergen in der beliebten und informativen «MUSICSSCHOOLWEEK». Die Organisation der Musikschulen Wohlen und Villmergen läuft ab dem

neuen Schuljahr zwar in der neuen Regionalen Musikschule Wohlen zusammen, doch findet der Instrumental- und Ensembleunterricht bis auf wenige Ausnahmen weiterhin in den angeschlossenen Gemeinden statt.

Diverse Konzerte

Am Freitag, 15. März, erklingt im Sternensaal in Wohlen zweimal das Kindergartenkonzert mit dem Titel «Der kleine Tiger macht Musik». Das Konzert begleiten Norbert Calame, Klarinette und Beate Zimmermann, Erzählung. In Villmergen und Wohlen kommen die Primarschüler in den Genuss einer Werbetour der Musiklehrer, mit Kurzpräsentationen aller Instrumente. Einzelne Instrumente wie Blockflöte, Gitarre, Akkorden und Klarinette werden im Laufe der Woche auch in Dintikon und Villmergen vorgestellt. In einer Musizierstunde mit Kla-

vier mit dem Titel «Cool Piano», zeigen die Schüler von Thomas Peyer im Musiksaal der Bezirksschule Wohlen ihr Können. Das Frühlingskonzert der Musikschule Villmergen und das Jahreskonzert der Musikschule Wohlen gehören zu den besonderen Highlights. In beiden treten die Ensembles der Musikschulen sowie Einzelbeiträge auf. An den Schnuppervormittagen haben Schüler und deren Eltern die Möglichkeit, verschiedene Instrumente unter fachkundiger Beratung auszuprobieren. Den Abschluss bildet der Auftritt der Bläserklasse Schulhaus Junkholz und des Bläserensembles «Let's Fetz» im Casino beim Jahreskonzert des Musikvereins Wohlen am Sonntag 24. März. Weitere Informationen sind auf der Homepage der Musikschule Wohlen ersichtlich:

www.musikschule-wohlen.ch

Das Programm

Freitag 15. März, 9.15 und 10.15 Uhr: Kindergartenkonzert Sternensaal Wohlen

Dienstag/Mittwoch, 19./20. März, Werbetour der Musiklehrer in den Primarschulen Villmergen und Wohlen

Mittwoch, 20. März, 18.30 Uhr: Musizierstunde «Cool Piano», Musiksaal Bezirksschule Wohlen; 19 Uhr: Frühlingskonzert Musikschule Villmergen, Aula Schulhaus Hof

Freitag 22. März, 19 Uhr: Jahreskonzert Musikschule Wohlen im Chappellehof Wohlen

Samstag, 23. März, 10–11.30 Uhr: Schnuppervormittage der Regionalen Musikschule Wohlen im Schulhaus Hof Villmergen und der Bezirksschule Wohlen

Sonntag, 24. März 20 Uhr: Konzert der Bläserklasse des Junkholz Schulhauses und des Bläserensembles «Let's Fetz» im Casino Wohlen -z9



Die Kinder sind die Stars der Musikwoche.

Jahresrechnung mit Reingewinn

Am 28. Februar fand die Generalversammlung des Landfrauenvereins statt.

Zum feinen Nachtessen im Restaurant Ochsen konnte Präsidentin Elisabeth Heiniger 37 Landfrauen begrüßen. Nach der Genehmigung des Protokolls lauschten die anwesenden Frauen dem interessanten und witzigen Jahresbericht über tolle Aktivitäten, welche im vergangenen Jahr stattgefunden hatten. Die Jahresrechnung konnte

mit einem Reingewinn genehmigt werden. Bea Bärtschi ersetzt die zurücktretende Aktuarin, Karin Hueber, im Vorstand. Mutationen konnte der Verein keine verzeichnen.

Der Verein gehört zum Landfrauenverband Bezirk Bremgarten und ist dem Aargauischen Landfrauenverband und Schweizerischen

Verband angeschlossen. Diese engagieren sich für die Aus- und Weiterbildung der Bäuerinnen. Die Alltagskompetenzen sind wichtige Anliegen, die der Verband aufrechterhalten möchte.

Wer interessiert ist, meldet sich bei: Elisabeth Heiniger, Tel. 056 534 35 19, elisabeth.heiniger@hispeed.ch. -z9

80. Generalversammlung
Natur- und Vogelschutzverein Villmergen
Donnerstag, 21. März, 20 Uhr
Ochsensaal Villmergen

EP:WALFRA Computer

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

Sofort-Hilfe?
0900 925 372

Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch

- Netzwerke
- PC Zubehör
- Reparaturen
- Hard- und Software

Besuchen Sie
unsere Ausstellung



acer
POINT

SAMSUNG

SelectLine
Kaufmännische Software

brother.

«Gut investiertes Geld»

Der Quartierverein Ballygebiet wählte mit Diana Hügli ein neues Vorstandsmitglied. Bauverwalter André Zehnder informierte, dass man sich im Ballygebiet bald auf einen naturnahen Spielplatz freuen darf.



Voller Elan ins neue Jahr v.l.: Donatina Farago, Gaby Thurnher, Romy Zürrer, Diana Hügli (neu). Es fehlt: Margarita Kohlreiter.

Von den 888 Frauen und Männern, die derzeit im Ballygebiet leben, nahmen deren 44 an der Generalversammlung des Quartiervereins teil. Der geschäftliche Teil war schnell abgearbeitet. Prä-

sidentin Gaby Thurnher musste die Demission von Vorstandsmitglied Silvia Haller bekannt geben. Sie tritt nach zehn Jahren von ihrem Amt zurück. An ihrer Stelle wählte man Diana Hügli-Manz.

Donatina Farago-Ricigliano, Margarit Kohlreiter-Pernek und Romy Zürrer-Hauser wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ebenso die Präsidentin Gaby Thurnherr-Hartmeier. An Stelle des zurücktretenden Revisors Hans Lutz wählte die Versammlung Pascal Gysi.

Schulwegprobleme gesetzeskonform lösen

Gemeindeammann Ueli Lütolf informierte unter dem Traktandum «Verschiedenes» darüber, dass man mit Andreas Kohlreiter ein Mitglied aus dem Ballygebiet für die Betriebskommission engagieren konnte. Er orientierte über den Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe «Schulweg».

Eltern aus Hilfikon und dem Ballygebiet beklagten sich über die Organisation des Busbetriebes. Der Arbeitsgruppe gehören nebst Eltern und Gemeinderats-

mitgliedern auch der Busbetreiber an. «Wir haben verschiedene Punkte angeschaut, das Problem soll aber als Ganzes betrachtet werden», hielt er sich bedeckt. Er warnte vor hohen Erwartungen: «Wir müssen eine gesetzeskonforme Lösung präsentieren, es ist nicht alles möglich.»

Ein naturnaher Spielplatz auf den Sommer

Der Projektierungskredit für den Kindergarten Bündten sei auf gutem Wege, so Lütolf, man könne ihn voraussichtlich an der Sommergemeinde präsentieren.

Bauverwalter André Zehnder kündigte an, dass im Mai mit dem Bau eines naturnahen Spielplatzes zwischen den Bahngleisen und der alten Bruggerstrasse begonnen wird. Der Start werde mit einem Event gefeiert, zu dem die Bevölkerung herzlich eingeladen sei. -nw

Die Gewinner der Märkli-Aktion

Die drei Hauptgewinner der Weihnachtsaktion der Villmerger Detailgeschäfte stehen fest.



V.l.n.r.: Marcel Bühler, Raiffeisenbank Villmergen, Margrit Würsch, Pierrette Meyer, Roland Wey und André Bättig, Gewerbeverein Villmergen.

Einen Einkaufsgutschein im Wert von 500 Franken erhielt Pierrette Meyer-Rossetti. Gutscheine im Wert von 250 und 150 Franken gewannen Roland Wey-Burch und Margrit Würsch-Wenger.

Die weiteren Preise können in den Detailgeschäften des Gewerbevereines nachgesehen und abgeholt werden. Angefangene Markenbögen sind auch für die nächste Weihnachtsaktion noch gültig. -zg

An die Hauseigentümer in den Gemeinden
Villmergen, Hilfikon

Spül- und Saugaktion für Entwässerungsleitungen

Profitieren Sie jetzt von der Spülaktion in Ihrer Gemeinde

Die öffentliche Hand empfiehlt gestützt auf das eidgenössische Gewässerschutzgesetz, den Grundeigentümern das regelmässige Reinigen der Abwasser-, Sickerleitungen und das Absaugen der Schlamm-sammler.

Vermeiden Sie Überschwemmungen!

In der Zeit vom 18. – 20. März 2013 sind wir in Ihrer Gemeinde.

Melden Sie sich an und profitieren Sie von attraktiven Preisvorteilen.

ISS Kanal Services AG
Wohlerstrasse 2
5623 Boswil
info@isskanal.ch
Tel. 0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss der ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG

LA Villmergen am UBS KIDS Cup Team Wettkampf

Junge Villmerger Sportler messen sich am 16. März in Willisau mit Mannschaften aus der ganzen Schweiz.



U16, v.l.n.r.: Rolf Koch, Jannis Wey, Sven Meier, Kevin Rey und Janis Brunner

Die Jungs der U16 Mannschaft haben am Regionalfinal in Klingnau in einem spannenden Wettkampf die Goldmedaille gewonnen.

Nach diversen Disziplinen wie Biathlon oder Teamcross standen sie am Ende als Sieger fest. Eben-

fall in Willisau am Schweizer Final mit dabei sind: U14 Knaben (Manuel Koepfli, Marc Leutwyler, Dominique Garmier, Benjamin Joller und Luca Rey) und U12 Mädchen (Tamara Ruckli, Tanja Leutwyler, Laura Leimgruber, Ronja Sommer, Sarina Stäger und Ramona Schmidiger). -zg

Sportlerinnen und Sportler gefragt

Die Pro Senectute Bezirk Bremgarten sucht Verstärkung für die Gruppenleitung bei ihren Sportgruppen.



Bewegung in der Gemeinschaft macht Spass – in jedem Alter.

Die Sportgruppen sind beliebt und werden rege besucht. Deshalb sucht die Pro Senectute Bezirk Bremgarten Verstärkung für die Frauenturngruppe in Villmergen, die Velogruppe Wohlen-Villmergen und die Mountainbike-Gruppe Bremgarten. Gefragt sind Sportlerinnen oder Sport-

ler mit Einfühlungsvermögen und Freude an der Arbeit mit älteren Menschen sowie dem Interesse an einer Ausbildung zum Erwachsenen-sportleiter. Infos unter: Pro Senectute, Beratungsstelle Bezirk Bremgarten, Telefon 056 622 75 12, oder www.ag.pro-senectute.ch -zg

Vereinsportrait

Kleine Bäume ganz gross

Die Villmerger Bonsaigruppe vom Bonsai-Kreis-Freiamt gehört zu den erfolgreichsten des Landes.

2006 wurde der Bonsai-Kreis-Freiamt von René De Boni gegründet. Zusammen mit ihm begannen damals acht Mitglieder in der Gemeinschaft an ihren «Miniatur-Bäumen» zu arbeiten.

In den vergangenen 30 Jahren, in denen René De Boni das Hobby Bonsai betreibt, hat er in zahlreichen Fortbildungskursen und durch seine Erfahrung sein Wis-

sen perfektioniert. Seit Oktober 2012 ist er anerkannter Bonsai-Lehrer und um so mehr bestrebt, seinen Gruppenmitgliedern neues und bewährtes Wissen zu vermitteln. In der Schweizer Bonsai-Szene und über die Landesgrenzen hinaus hat sich der Bonsai-Kreis einen Namen gemacht. Von der Gruppe gemeinsam wie auch von einzelnen Mitgliedern wurden Preise und Titel

gewonnen. Die Villmerger Bonsaigruppe hat es in den vergangenen zwei Jahren zwei Mal in Folge geschafft, den Titel für die erfolgreichste Bonsai-Gruppe der Schweiz zu erobern. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

Anfragen an:
info@malerdeboni.ch oder
Tel. 056 622 59 22

-zg

Palmbau mit Jubla

Am Samstag, 23. März, von 13.30 bis 16.30 Uhr, arbeitet die Jubla mit Eltern und Kindern im Kirchgemeindehaus an Palmen für den Palmsonntag. Um genügend Material für die Palmen zu haben, ist die Jubla auf Stechpalmen, Tuja und Buchs angewiesen. Wer welche hat, kann sie bei der Jubla abgeben, oder es bei sich zuhause holen lassen. Kontakt: Daniel Brunner, 079 529 08 89. -zg

Ihre persönliche
Extrafahrt

Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Erlebnis!

Mit einer Extradatei im rustikalen Mutschälle-Zähni oder dem lauschigen Sebni wird Ihr Event zum absoluten Highlight!

Ob Apéro, Geburtstag oder Hochzeit, wir organisieren Ihnen eine persönliche Extradatei nach Ihren Wünschen!

Informieren Sie sich jetzt am Bahnhöfen oder unter 0800 888 800

www.bdwm.ch

BDWM
Clever unterwegs.

PIAZZA ITALIA
Ristorante - Pizzeria

Zu vermieten: Rössli-Saal

- gestuhlt bis 400 Sitzplätze
- für Essen bis 250 Sitzplätze

Der ehemalige Theatersaal bietet ein elegantes Ambiente für festliche Anlässe wie Hochzeiten, Geburtstage, für kulturelle Veranstaltungen oder Business-Meetings.

Informationen: 056 610 81 40
www.ristorantepiazzaitalia.ch

Neulinge in die Feuerwehr-Kunst eingeführt

Wenn's brenzlich wird, wird gelöscht, dafür sorgen 86 neue Feuerwehrleute aus dem Bezirksverband Bremgarten. Künftig werden die Frauen und Männer ihre Mannschaft tatkräftig unterstützen.

An zwei intensiven Kurstagen legten 86 neue Feuerwehrangehörige des Bezirksverbandes Bremgarten den Grundstein ihrer Ausbildung. Auch zwölf Frauen liessen sich in die Geheimnisse des Feuerlöschens und der ersten Hilfe einweihen. Als Organisatorin des Kurses fungierte die Feuerwehr Rietenberg. In kleinen Gruppen aufgeteilt, machte man sich an die Postenarbeit. «Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Firmen Postlogistic, HG Commerciale und Montana ihre Firmengelände für unsere Übungszwecke zur Verfügung stellen. Wir sind sehr froh, um diese Hilfe», erklärte Walter Meier, Kommandant der organisierenden Feuerwehr Rietenberg.

Gespür fürs Wasser

Am ersten Tag erlernten die «Neuen» die Brandbekämpfung.

Dazu wurde ein Löschparcours aufgestellt, in welchem die verschiedenen Löschtechniken intensiv geübt wurden. Was auf den ersten Blick leicht aussah, erwies sich als harte Knochenarbeit. Einen Wasserschlauch, sprich Strahlrohr, fachgerecht zu bedienen, erforderte hohe Konzentration und Können.

Waghalsige Rettung

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Rettungsdienstes. Auf diesen Parcours erlernten die Kursteilnehmer, wie man Menschen sicher aus einem brennenden Gebäude rettet. Der Umgang mit der Leiter und Bahre wurde immer wieder geübt. Besonders interessant war zu beobachten, wie die Teamarbeit unter den Anweisungen des Gruppenleiters tadellos funktionierte. Jeder Handgriff wurde geübt und sass bald perfekt.



Was auf den ersten Blick einfach aussieht, ist harte Knochenarbeit, die immer wieder geübt werden will, damit es im Ernstfall auch klappt.

Das Erlernte erstaunlich schnell umgesetzt

Der Atem stockte, als ein Proband aus dem obersten Stockwerk auf einer Bahre transportiert wurde. Vizekommandant Markus Portmann beruhigte: «Den Feuerwehrleuten kann volles Vertrauen geschenkt werden, wir verstehen unser Handwerk. Die Sicherheit steht an erster Stelle.

Deshalb ist eine fundierte Ausbildung wichtig.»

«Es ist erstaunlich und sehr erfreulich, wie schnell die Kursteilnehmer das Erlernte umsetzen können», sagte Kommandant Walter Meier. -sv

Unter www.v-medien.ch sind noch mehr Bilder des Kurses zu sehen.

«Heldentaten» – März 13

Das

Aargauer Symphonie Orchester

und Douglas Bostock mit Daniel Lichti Bassbariton

Antonín Dvořák
Gustav Mahler
Paul Hindemith

50 Jahre AARGAUER SYMPHONIE ORCHESTER 1963-2013

VILLMERGEN 20. MÄRZ 19.30 UHR RÖM.-KATH. KIRCHE

VORVERKAUF www.aso-ag.ch, info@aso-ag.ch, 062 834 70 00
Vinothek René Schmidli, Unterdorfstrasse 1B, Villmergen, 056 610 85 50

KANTON AARGAU SWISSLOS Kanton Aargau Aargauische Kantonalbank

Suppentag für «ein Leben in Fülle»

Am Sonntag nahmen 150 Besucher am ökumenischen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche und dem anschliessenden Suppentag teil.

Gemeinsam verzichtete man im Anschluss an den Gottesdienst auf eine volle Mahlzeit, um mit der Spende der Landbevölkerung in Purulha im Norden des Departements von Baja Verapaz in Guatemala zu einer nachhaltigen Landwirtschaft zu verhelfen. Im 36-jährigen Bürgerkrieg sind viele Bauernfamilien von ihrem Land vertrieben worden. So wollte man mit dem Suppentag dazu ermutigen, die Welt nicht so zu belassen, wie sie im Augenblick ist, sondern Initiative zu ergreifen, welche die Lebensgrundlagen hin zum Besseren für alle verwandeln. Das ökumenische Vorbereitungsteam unter der Leitung von Elisabeth Kramarczyk (Katechetin), die Firmlinge und Konfirmanden, das Küchenteam und die Kuchenbäcker freuten sich über die Bereitschaft zum Teilen. Pfarrer Ueli Bukies wies im Gottesdienst auf ein Weinbauunterneh-

men in Südafrika hin, das die Landwirte befähigt, Wein von bester Qualität zu produzieren.

Rosen für eine nachhaltige Landwirtschaft

Am Samstag, 9. März haben dreissig Firmlinge und Konfirmanden – organisiert von Gregor Elmiger (Katechet) – auf dem Dorfplatz Rosen zu Gunsten einer nachhaltigen Landwirtschaft in Guatemala verkauft. Mit ihren Einnahmen dürfen sie den guatemalteutschen Kleinbauern beinahe achthundert Franken zur Verfügung stellen. Über alle Kontinente und Altersstufen hinweg haben sie ein Zeichen der Solidarität gesetzt. Geteilte Freude ist doppelte Freude. -zg

Unter www.v-medien.ch sind Bilder des Suppentages aufgeschaltet.

Gut besuchter Spielzeugflohmarkt in Villmergen

Der Spielzeug-Flohmarkt von S&E hat seinen festen Platz in den Agenden der Villmerger Familien gefunden.

Seit vielen Jahren durchforsten die Kinder im März ihre Spielsachen und entscheiden, wovon sie sich trennen können. «Plötzlich werden lange vernachlässigte Spiele wieder spannend», schmunzelt die Mutter von Zoë.

Mit Rollkoffern, Wäschezeinen und grossen Säcken bepackt, warten die Kinder gespannt auf die Türöffnung. Auf dem ihnen zugewiesenen Platz arrangieren sie liebevoll die ausgesiedelte Ware auf Wolldecken und warten auf die erste Kundschaft. Schon bald herrscht emsiges Markttreiben, verstärkt durch den Duft von frischem Popcorn und Hot-Dogs.

Neuer Standort

Fleissig wird verglichen, gemähtet und gekauft. Die meisten Kinder tun dies völlig selbständig, während die Eltern bei Kaffee und feinen, selbstgebackenen Ku-



Da sind sich zwei einig geworden.

chen gemütlich schwatzen und die neuen Errungenschaften ihrer Kleinen gebührend bewundern können. «Dieses Jahr hatten wir etwas weniger Stände als 2012», stellt Karin Gyr fest. Trotzdem ist der Entscheid, vom Pfarreiheim in die Mehrzweckhalle zu wechseln, sicher richtig. «Letztes Jahr war

die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt – vielleicht hat das schöne Wetter heute einige Familien in die Berge gelockt», mutmasst sie. Seit 2005 organisiert sie den «Flohmi» mit viel Herzblut und immer neuen Ideen. Die Begeisterung der Kinder motiviert sie Jahr für Jahr. -t/

Attraktive Angebote für Senioren

Am 17. Februar fand die Jahresversammlung des Seniorenvereins im Ochsenaal statt. 61 der über 250 Mitglieder sowie den Jodlerclub Heimelig konnte Präsident Alois Suter herzlich begrüssen und gleich eingangs auf den Zweck des Vereins aufmerksam machen: Er fördert im Besonderen die Geselligkeit, die Kontaktpflege, Alter und Sport sowie die Vorbereitung auf das Alter und dessen Probleme.

Im neuen Vereinsjahr sind wiederum viele attraktive Angebote geplant: Am 25. April der öffentliche Vortrag von Dr. Karl Guido Rey um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus zur Thematik «Wenn ich älter werde», am 4. Juni die Betriebsbesichtigung der Xaver Meyer AG auf dem ehemaligen Wey-Areal, am 18. Juni der Vereinsausflug ins Muotathal / Bisisthal mit urchigen Überraschungen, im Herbst folgen Museumsbesuche im Rahmen der Sonderaktion des Kulturkantons Aargau.

Zum Schluss durfte Alois Suter seinem Vorstandskollegen Hans Hügi zu 15 Jahren Protokollführer gratulieren: «Du bist für uns vom Vorstand das lebende Lexikon. Statt dass wir in dicken Ordnern nachschlagen, wie es zu früheren Entscheiden und Beschlüssen gekommen ist, fragen wir dich, denn du bist unser langjähriges Gewissen.» -zg

Vereinsportrait

Alles rund ums Aquarium

Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder des «Aquariumvereins Artemia, Villmergen» im Restaurant Freiämterhof in Wohlen zum Erfahrungsaustausch.



Hat viele Fans: Fisch im Aquarium.

1999 initiierten Erich Bühlmann und Christian Löscher die Gründung des «Aquariumvereins Artemia, Villmergen» (AVA). Der

Verein ist Mitglied im Schweizerischen Dachverband der Aquarien- und Terrarienvereine (SDAT). In den vergangenen Jahren ist die Mitgliederzahl des Vereins kontinuierlich gewachsen. Aktuell zählt man 45 Mitglieder, welche Garnelen, Süss- und Meerwasserfische sowie Terrarientiere pflegen. Neben Fachvorträgen stehen auch verschiedene gesellschaftliche Anlässe wie ein Ver-

einsfest oder eine Vereinsreise auf dem Programm. Zu den Vorträgen trifft man sich jeweils um 20 Uhr. Anschliessend bleibt genügend Zeit zum Fachsimpeln. Hier erhält man wertvolle Hinweise zur Haltung und Zucht der Tiere oder zur Krankheitsprophylaxe. Informationen zu den aktuellen Anlässen sind unter www.artemia.ch einsehbar. Gäste sind herzlich willkommen. -zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Himmelrych 1
5612 Villmergen

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'000 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28
5612 Villmergen

Villmergen
Medien AG

Nächste Ausgabe: 28. März
Redaktionsschluss: 25. März
Inserateschluss: 22. März

«Ich werde mein Leben hier in Villmergen verbringen»

«Of em Dorfplatz»: Die Villmerger Zeitung stellt in jeder Ausgabe jemanden vor, den die Redaktionsmitglieder mitten im Dorf angetroffen haben.



Der 16-jährige Nicolas Fabich lebt seit seiner Geburt in Villmergen. Momentan ist der Sek-Schüler mit seiner Abschlussarbeit beschäftigt: er baut eine Kommode für sein Zimmer im neuen Heim, das er mit den Eltern und seiner Schwester im März beziehen wird. Darauf freut er sich sehr, nachdem er selber beim Umbau mithelfen durfte. Eine grosse Veränderung wartet im August: Dann beginnt er seine Ausbildung als Sanitär-Installateur bei der Firma Veil AG.» Mein Wunsch ist es, die Lehre gut abzuschliessen und mich selbständig zu ma-

chen.» Zu seinen Hobbies zählt er Snowboarden, Fitness-Training, Musikhören und Schwimmen. «Ich freue mich schon auf den Sommer, wenn ich mit meinen Kollegen in die Badi kann!» In der Schule mag er Sport, Chemie und Englisch, hingegen behagen ihm Mathe und Physik weniger. Er kann sich nicht vorstellen, in einer Stadt zu wohnen. «Mir gefällt es auf dem Land, ich werde mein Leben hier verbringen. Wie mein Vater!» Was ihm fehlt, ist ein Treffpunkt für die älteren Jugendlichen. «Der Jugendtreff ist eine gute Sache, aber da bin ich rausgewachsen. Ein Ort zum Abhängen, mit cooler Musik und Konzerten, das wäre der Hammer!» -t//sv

«Weisch no?»

1963 herrschte anhaltende Kälte, die Villmerger wurden aufgerufen, Strom zu sparen

Skiclub lädt zum Skirennen im Sandbühl

Schulkinder bezahlen zwei Franken Startgeld, die Erwachsenen vier Franken. Das Rennen muss wegen Wärmeeinbruch abgesagt werden.

lang halten. Die Montage auf der siebzig Meter hohen Turmspitze wird bei besserer Witterung erfolgen.

Der strenge Winter sorgt 1963 für Stromengpässe

Um einen Zusammenbruch der nationalen Stromversorgung zu vermeiden, muss der Verbrauch zwingend eingeschränkt werden. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke empfiehlt deshalb, sofern möglich, die elektrische Raumheizung einzustellen. Die Schaufensterbeleuchtungen sind bei Ladenschluss unverzüglich auszuschalten. Die Strassenbeleuchtung wird abends gänzlich ausgeschaltet. -t//sv

Die beiden Kirchturmgüggel im Vergleich

Der neue Kirchengüggel steht im Schaufenster des Konfektionsgeschäftes Beyli. Daneben befindet sich sein alter, ausgedienter Vorgänger. Der Wetterhahn mit dem neuen Kreuz und der Drehvorrichtung, hervorgegangen aus der Werkstätte von Josef Veil, findet grosses Interesse. Der Prachtskerl wiegt über dreissig Kilogramm, die Blattvergoldung soll dreissig Jahre

ART PIUS FISCHBACH

Zeitgenössische Kunst in der Galerie am Bogen, Bremgarten



Original von Doris Bühler



Original von Carmela Inauen



Serigraphie von Christian Sommer

GALERIE AM BOGEN

Öffnungszeiten Galerie

Freitag 16.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Einrahmungsservice vom Fachmann
Lieferfrist 3 - 4 Tage
Beratung vor Ort

Bilderkonzepte für:
Hotels / Restaurants / Büroräume
Seniorenresidenzen / Institute
Gemeindehäuser / Banken